

## M:I 3 - In Search of GOD

Logbucheintrag:

Aufbruch in unendliche Weiten. Sternennjahr 2001. Das Schiff „in search of God“ ist startklar und wird in Kürze aufbrechen.

Der Auftrag der Mission: Suche nach Gott. Ende Logbucheintrag.

Besatzung: Hier spricht Kapitän Church. Ich begrüße euch und sie an Bord des Schiffes. Besonders begrüße ich die Gäste, die uns auf der Reise begleiten werden - und die Neuen in der Besatzung, die sich im letzten Jahr haben ausbilden lassen. Herzlich willkommen.

Wir werden zu der größten Mission der Menschheit aufbrechen. Wir werden die unendlichen Weiten des Raumes der Schöpfung durchqueren um Gott zu finden.

In den alten Büchern unseres Glaubens verspricht Gott durch den Propheten Jeremia: Ihr werdet mich suchen und finden, denn wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, werde ich mich von euch finden lassen.

Und so wurde dieses neuartige Raumschiff eigens für diese Mission geschaffen - mit einem völlig neuartigen Spirituellen Antrieb.

Ich möchte euch bitten, durch Sammlung und Stille die Flugphasen unserer Reise zu unterstützen.

Ist das Schiff startklar?

Dann möchte ich Leutnant Uhura bitten, die Reise mit einem Gebet zu beginnen.

Flug (Strotoskop-Licht auf die Orgel)

Planet Nebualg Kristopher, Julia und ggf. Patrick

- Begrüßung mit +
- Ich glaube (Bibel AnDenken 1999 S. 65)
- Freigenbaum Mt 21,18-22
- Lied: He´ s got the whole world
- Kreuz als Geschenk

Flug

Planet Grün Till und Dirk

- Bericht von dem Planeten, bedroht von andauernden Erdbeben - deswegen bleibt ihnen nur Hoffnung
- Text: Hoffnung wie Unkraut (Bibel AnDenken 1999 S. 27)
- Geschenke: Senfkörner für jeden weitergeben „ein kleines Senfkorn Hoffnung für dich“
- Nationalhymne: Kleines Senfkorn Hofnnung

Flug

Planet DWP (der warme Planet) Britta Irmgard ggf. Olaf

- Dialog und Liebesbegrüßung

Flug

Lesung 1. Kor 13,9ff Susanne

Besatzung, hier spricht euer Kapitän: Wir befinden uns auf dem Weg zurück zur Erde. Es wird Zeit, an unserem Abschlussbericht zu arbeiten.

Aufgebrochen auf der Suche nach Gott haben wir drei besondere Planeten entdeckt, die uns etwas über Vollkommenheit und ihre Grenzen gelehrt haben.

Diese Planeten können wir mit Paulus beschreiben als die Planeten des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe. Wir haben damit auch etwas von Gott entdeckt, sind mit Gott in Kontakt gekommen. Wir bringen von dieser Reise die Erkenntnis mit, dass Glauben, Hoffnung und Liebe zusammengehören.

Doch das eigentliche Ziel unserer Mission „in search of God“ haben wir verfehlt. Gott haben wir nicht gefunden. Nicht so jedenfalls, wie wir uns das erhofft hatten.

Wir sind aufgebrochen, um Gott zu begegnen, ihm Auge in Auge gegenüberzutreten - und kehren mit der Erkenntnis heim, dass unser Erkennen Stückwerk ist, dass wir in einen dunklen Spiegel blicken, dass Gott über unseren Horizont geht und über das Weltall hinaus.

Deswegen werden wir zu einer neuen Mission aufbrechen müssen. Und wir werden neu suchen müssen nach Gott. Nicht die Erkenntnis Gottes wird die Aufgabe dieser Mission sein, sondern die Begegnung mit dem Reich Gottes.

Vielleicht bedeutet Gott zu finden nicht, ihm wie einem Menschen gegenüberzutreten, sondern mehr, seine Nähe und sein Reich zu spüren, von dem Jesus erzählt hat, dass es hier und da sozusagen aufleuchtet, ereignet. Dass wir etwas davon spüren können, untereinander und miteinander.

Für diese Mission werden wir aber kein neues Raumschiff bauen müssen. Wir selbst werden diese Raumschiffe sein - und die Erde wird der Raum sein, durch den wir reisen werden.

Computer: Logbucheintrag:

Das Schiff In Search of God befindet sich auf dem Flug zur Erde. Auf der Reise haben wir drei Planeten besucht. Auf den Planeten Glaube, Hoffnung und Liebe konnten wir Spuren Gottes entdecken, doch Gott selbst sind wir nicht begegnet. Die Erkenntnis dieser Mission:

Wir können Gott nicht gegenüberreten - Gottes Nähe ereignet sich unter uns.

Die Mission muss weitergehen. Nach der Landung - auf der Erde.

Ende Logbucheintrag

Wir haben Gottes Spuren festgestellt...

Für diese neue Mission wollen wir die neuen Mitglieder der Besatzung der GruppenleiterInnen in unserem Kirchenkreis stärken.

Die Aufgabe, zu der ihr euch habe ausbilden lassen, ist ja nicht immer ganz einfach. Es macht viel Spaß mit Kindern und Jugendlichen zusammen zu leben, zu arbeiten, zu feiern...aber es kann auch mal schwierig werden anstrengend und stressig.

Und wenn es denn mal schwieriger ist, erinnert euch daran, dass ihr nicht allein unterwegs seid, dass andere neben euch stehen, mit denen ihr die Last teilen könnt, und dass Gott das ist, der euch tragen will.

Ich bitte euch jetzt, hier nach vorne zu kommen - und euch nach Gemeinden aufzustellen.

Gesicht zur Gemeinde - Vorstellung der JGL

Frage und Antwort umdrehen:

„Wollt ihr, liebe Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter Eure Begabungen, die Euch von Gott geschenkt sind, in Eurer Arbeit in der Gemeinde einsetzen

und dies tun im Vertrauen auf Gott, der Euch die Kraft dafür schenken will-

so antwortet bitte:

Ja, mit Gottes Hilfe

So lasst Euch jetzt segnen (durch den/die HA):

..... Gott segne Dich und sei bei Dir in allem, was Du tust.

Er stärke und bewahre Dich. Amen

Jede/r bekommt eine Urkunde überreicht

Fürbittengebet - mit Kerzen im Spiralnebel Vater unser Susanne

Lied: meine Zeit steht in deinen Händen

Verabschiedung durch den Captain

Einladung zum Empfang - und Spiel und Überraschungen

Auschecken mit + auf der Stirn... Thomas und Steffi